

Grußwort

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Gäste,

Wie wird die künftige ältere Generation wohnen und leben wollen oder können? Sie wird länger leben, gesünder sein und selbstbestimmter leben wollen, als die heutigen Senioren. Wird dies auch die Wahl ihrer Wohnform beeinflussen? Werden sie noch in Heimen leben wollen, wenn sie nicht pflegebedürftig sind?

Viele werden in ihren Wohnungen bleiben und ambulante Dienste in Anspruch nehmen. Andere werden sich zusammenschließen zu Wohngemeinschaften oder werden das Wohnen im sogenannten betreuten Wohnen vorziehen.

Im Idealfall wünschen sie sich eine barrierefreie Wohnung und ein kommunikationsförderndes Wohnumfeld verbunden mit einem frei wählbaren Betreuungsangebot. Gibt es diesen Idealfall? Halten die Versprechungen auf Hochglanzpapier einer Überprüfung an der Wirklichkeit stand oder wird das betreute Wohnen schnell zum bereuten Wohnen? Welche Qualitätskriterien gibt es überhaupt für das Wohnen im Alter, das keinen besonderen gesetzlichen Regelungen unterliegt? Ist der in diesen Wohnformen lebende Mensch schutzlos einem Geflecht von verschiedenen Vertragsarten ausgesetzt, die für ihn undurchschaubar sind und durch deren grobe Maschen er im Konfliktfall fällt?

Oder ist das betreute Wohnen die Wohnform der Zukunft für eine selbstbewusste ältere Generation, die Wert auf Selbständigkeit und Selbstbestimmung legt und erwartet, dass sie auch bei Pflegebedarf in ihren eigenen Wänden angemessen versorgt wird? Sind die Pflege- und Betreuungsdienste strukturell in der Lage, diese Nachfrage zu befriedigen?

Eine Fülle von Fragen, denen wir mit fachkundiger Unterstützung unserer Expertinnen und Experten nachgehen wollen und bei der wir selbstverständlich auch auf Ihre Erfahrungen und Anregungen zurückgreifen möchten.

Wir freuen uns also sehr auf Ihre Teilnahme und laden Sie hierzu herzlich ein.

Berlin, den 24.01.2005



H. Friedrichs
Vorstandsvorsitzender

Programm der Fachtagung

ab 9.00 Uhr **Anmeldung**

10.00 Uhr **Begrüßung**

Heinz Friedrichs
Vorstandsvorsitzender BIVA

Grußworte

Vertreter des Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und
Jugend

10.30 Uhr **Vorträge**

„Entwicklungsstand und zukünftige Herausforderungen an das Betreute Seniorenwohnen“

Ursula Kremer-Preiß,
Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)

„Was bringen Qualitätssiegel und welche Qualitätsanforderungen sind angesichts steigenden Hilfe- und Pflegebedarfs im Betreuten Wohnen zu beachten?“

Werner Stocker,
Landeswohlfahrtsverband
Baden-Württemberg

„Rechtsprobleme und Vertragsgestaltungen im Betreuten Seniorenwohnen“

Katrin Markus, BIVA

13.00 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **Praxisberichte**

„Haus am Weinberg – eine besondere Konzeption des Betreuten Wohnens“

Erwin Müller,
Haus am Weinberg, Stuttgart

„Ein Sicherheits- und Vorsorgeangebot im Stadtteil: Betreutes Wohnen zu Hause“

Wolfgang Janzen,
Martha-Stiftung, Hamburg

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **Praxisberichte**

„Betreutes Wohnen und Pflege unter einem Dach“

Sabine Westerfeld,
AWO-Seniorenzentrum,
Arnold-Overzier-Haus Köln

16.30 Uhr **Zusammenfassung**

Handlungsempfehlungen an Politik und Gesellschaft

Heinz Friedrichs, BIVA

17.00 Uhr **Ende**

Organisatorische Hinweise:

Veranstalter:

Bundesinteressenvertretung und Selbsthilfeverband der Bewohnerinnen und Bewohner von Altenwohn- und Pflegeeinrichtungen (BIVA) e.V.
Postfach 1247
53911 Swisttal

Anmeldungen:

bitte auf beiliegender Karte an:

BIVA

Postfach 1247 · 53911 Swisttal

Tel.: 0 22 54 / 70 45 · Fax: 0 22 54 / 70 46

E-Mail: info@biva.de

Anmeldeschluss:

25. Februar 2005

Übernachtungen:

Im GSI sind im begrenzten Umfang Zimmer reserviert. Kostenfreie Buchung bitte auf beiliegender Karte.

Fahrtkosten:

Reisekosten können nur auf der Basis 2.-Klasse-Bahnfahrt (IC, kein ICE) übernommen werden. Das gilt auch bei PKW-Benutzung.

Teilnahmegebühr:

10,- € pro Person

Bezahlung bitte nur per Einzugsvollmacht.

Wir danken dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die finanzielle Unterstützung dieser Fachtagung.

Tagungsanschrift:

GSI Gustav-Stresemann-Institut e.V.
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
Tel. 02 28 / 81 07-0

Anfahrt:

Bahnreisende nehmen vom Hauptbahnhof Bonn die U-Bahn-Linie 16 oder 63 Richtung Bad Godesberg, Haltestelle Max-Löbner-Straße.

Autofahrer orientieren sich am besten selbst anhand eines Stadtplanes.



BIVA



Bundesinteressenvertretung und Selbsthilfeverband der Bewohnerinnen und Bewohner von Altenwohn- und Pflegeeinrichtungen (BIVA) e.V.

Fachtagung

„Betreutes Wohnen im Alter – Wunschtraum oder Alptraum?“

am 3. Mai 2005 in Bonn

GSI Gustav-Stresemann-Institut e.V.
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn